

Feldgraues Volksfest bei den deutschen Truppen an der Westfront



Nichts zeigt die vorjähliche Stimmung der deutschen Truppen besser als ein Volksfest, das kaiserliche Soldaten in ihrem Hauptort, der im feindlichen Feuerbereich liegt, veranstalten. Es waren alles Leute, die am Tage vor dem Fest aus dem Schützengraben gekommen waren und am Tage nach dem Fest wieder in den Schützengraben gingen. Ein Fest war es, das die Soldaten für sich veranstaltet hatten, und man mußte schauen, wie die Leute, die aus den Trümmern der zerstörten Häuser aus, was sich verwehrt, sich, herausgeschleppt hatten, aus diesen kümmerlichen Resten das Fest herzurichten versuchten. Natürlich spielte die Musik der besonders Begehrten dabei eine große Rolle. Auch die Zelbsthaken, die sonst als Regenmantel oder Vorhang am Unterstand im Schützengraben dienen, wurden an diesem Tage zur Herstellung großer Schoubühnen, wie der Menagerie Jagentanz oder Schlichts Zauberschauspiel, benutzt. Es fehlte eigentlich nichts, was man auf einem Münchener Oktoberfest nicht hätte finden können. Aber hier half das viele andere, das geboten wurde, über den Rang der Offiziere, die an dem ungeschwungenen fröhlichen Lachen ihrer Soldaten große Freude hatten. Überall schallten ihnen die freundlichen und höflichen Einladungen der „Bubenbesitzer“ entgegen: „Wollen Sie mit uns trinken?“, „Wollen Sie mit uns trinken?“, „Wollen Sie mit uns trinken?“ oder „Wollen Sie mit uns trinken?“



General von LINSINGER



Innenansicht der stark ausgebauten Festungswälle des Forts Brimont bei Vicinis, wo sich unsere Feldgraunen häuslich niedergelassen haben.



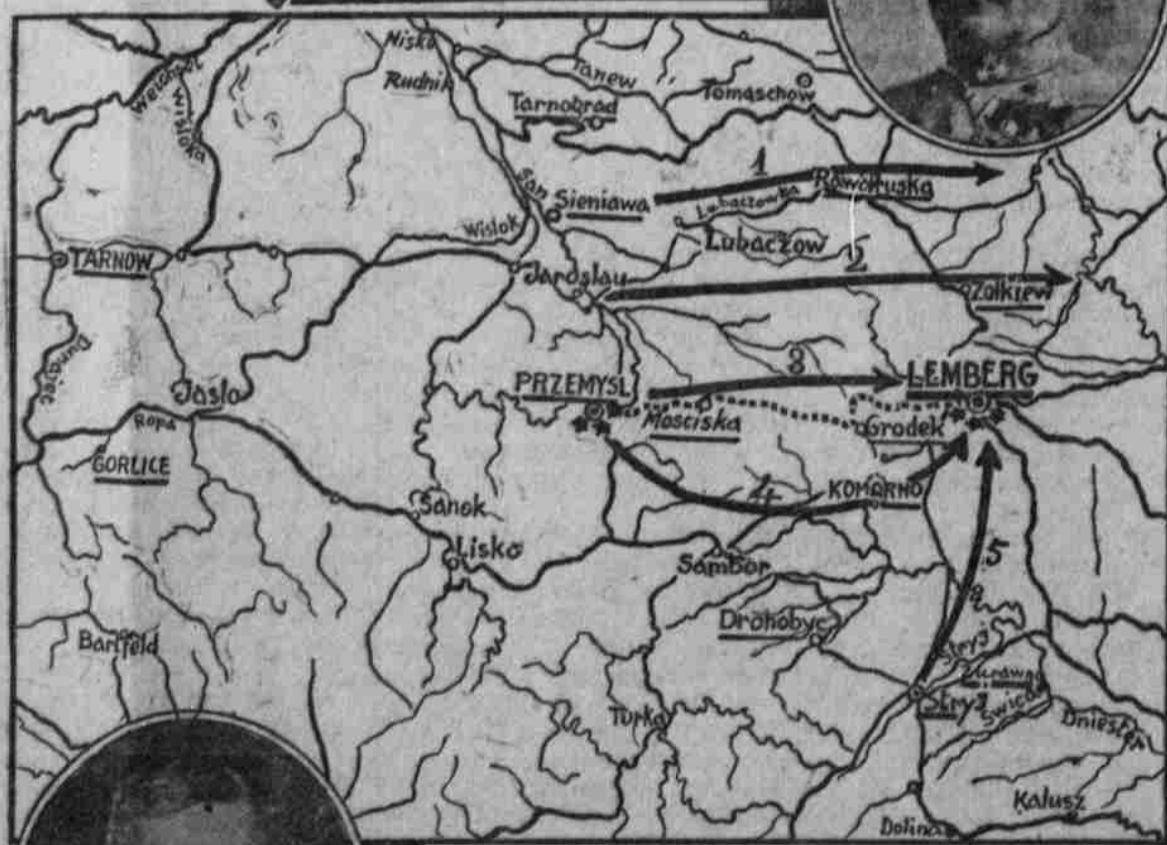
Generaloberst JOSEF FERDINAND



Lemberg.

Oben links das Rathaus. — Unten das Landtagsgebäude. — Rechts das Widewicz-Denkmal.

Zur Wiedereroberung der galizischen Hauptstadt Lemberg durch die Verbündeten.



Obige Karte zeigt das Kampfgebiet der großen galizischen Durchbruchschlacht, welche am Dienstag Nachmittag mit der Sturmung Lembergs durch österreichisch-ungarische Truppen ihren Höhepunkt erreichte.

Pfeil 1 und 2 zeigen das Vordringen der Armee des Generalobersten v. Wodanzen; Pfeil 3 repräsentiert die Vormarschbewegung der Armee Marwitz; Pfeil 4 zeigt den Weg, über welche die R. u. K. Armee Böhm-Ermoll, nachdem sie sich an der Niederbringung Przemyšls beteiligt, gegen Lemberg vorgezogen ist; Pfeil 5 zeigt den Vormarsch der Armee Linsinger aus dem Raum von Stry.

Oben: Erzherzog Friedrich. Unten: Feldmarschall von Wodanzen.



Generaloberst von WOYRSCH

Gefährnis für einen Kriegsschwinder.

Aus Wien wird gemeldet: Der feinerzeit in der Öffentlichkeit viel genannte österreichische Landkammerpräsident Franz Bachinger, der sich wiederholt als mit dem Eigentum Kaiser Franz Josephs betrautet ausgab, wurde wegen Betruges zu sechs Monaten Arrest verurteilt.



Russische Beute wird nach Deutschland transportiert.



General von der MARWITZ